

Pressemitteilung:

Ennstaler Paragleiter sind Staatsmeister

Sportverein Mojo krönt sich zum Staatsmeister im Gleitschirm-Streckenflug.

In der abgelaufenen Streckenflug-Gleitschirmsaison wurde erneut kräftig an der Verbesserung der bisherigen Bestleistungen geschraubt. Mit Erfolg! Mitverantwortlich dafür, dass einmal mehr Rekorde gebrochen wurden, sind die Piloten des Ennstaler Gleitschirm-Vereins Mojo, denen vergangenes Wochenende in Hallein die Trophäen in würdigem Rahmen überreicht wurden.

Mit erneuten Bestleistungen von ihrem Heimatstartberg Stoderzinken aus, konnten sich Alexander Robé, Michael Sommerauer und Werner Luidolt - nach dem Vize-Staatsmeistertitel im Vorjahr - in der Saison 2025 die Krone in der Mannschaftswertung holen. Mit verantwortlich dafür sind Rekordflüge vom Stoderzinken/Gröbming, wo Anfang Mai ausgezeichnetes Wetter den Grundstein legte, dass die bisherigen Bestleistungen torpediert werden konnten:

Binnen weniger Tage wurde die Bestweite konstant gesteigert: Den Auftakt machte Sommerauer am 30.4.25 mit einem Flug über 309km, gefolgt von Robés 315km nur einen Tag darauf. Die aktuelle Bestleistung schraubte dann Sommerauer am 14.5.25 auf atemberaubende 330km, die er in knapp 12 Stunden bewältigte.

Geflogen wird hierbei ein annähernd gleichseitiges Dreieck vom Stoderzinken, Richtung Chiemsee, danach über den Alpenhauptkamm Richtung Lienz und dann je nach Wetterbedingungen über Öblarn oder Grimming wieder retour zum Stoderzinken. Ein solches sogenanntes „FAI-Dreieck“ bringt die meisten Punkte, da dabei immer irgendwie auch gegen den Wind geflogen werden muss, um wieder zu seinem Startpunkt zu gelangen.

Die Saison-Höhepunkte

Robé bestätigt mit den insgesamt drei besten Flügen der abgelaufenen Saison seinen Staatsmeister-Titel in der Einzelwertung aus 2024. „Mein persönliches Highlight war, dass ich heuer endlich die Schallmauer von 300km durchbrechen konnte. Umso kurioser für mich: Was mir mit meinen damaligen Hochleistungsschirmen nie vergönnt war, gelang mir heuer mit meinem Sportklasse-Schirm Ozone Photon – und zwar derart entspannt, dass ich auch am Tag nach dem ersten 300er-Flug gleich einen zweiten, noch weiteren draufsetzen konnte. Großartig!“, meint der 50jährige Unternehmer aus Liezen sichtlich zufrieden.

Sommerauer zu seinem neuen Stoderzinken-Rekord: „Speziell interessant war die Baustelle beim Zurückfliegen auf die Alpen-Nordseite: zuerst hat’s mich einfach nur runtergespült und im Lee war’s dementsprechend anstrengend zu fliegen. Aber das eindeutige Highlight war am Abend die Welle vom Grimming. Mit 60km/h und konstant über 2m/s Steigen mitten über dem Tal auf über 2500m - und das Ganze um halb 9 am Abend!“, so der 30-jährige Vize-Staatsmeister euphorisch.

Dabei wurde es ganz schön knapp mit der maximal erlaubten Flugzeit, denn am Abend muss der jeder Pilot vor „Ende der Bürgerlichen Dämmerung“ (Mitte Mai um 21 Uhr) mit den Beinen am Boden stehen, was Sommerauer genau 4 Minuten vor Deadline gelang.

Als dritter lieferte der langjährige Segelflieger Werner **Luidolt** seinen Beitrag zum Mannschaftssieg: Sein 320-km-Flug zum Gerlospass und über Irdning wieder retour war für ihn nicht nur sportlich ein außergewöhnlicher Erfolg, sondern auch die Erfüllung eines lang gehegten Traums: eine Distanz zu fliegen, die er einst im Segelflugzeug meisterte, nun auch mit dem Gleitschirm zu erreichen. Luidolt im Originalton: „Vor über 30 Jahren bin ich meine ersten 300 km mit der Ka 8 geflogen – und jetzt durfte ich diese damals so weite Distanz mit dem Gleitschirm wiederholen. Dieser Nachflug war kein Zufall, sondern ein Ziel, das mich über viele Jahre begleitet hat. Für mich ist es ein emotionaler Meilenstein und einer jener Momente, die meine Leidenschaft fürs Fliegen immer wieder neu entfachen.“

In der Damenwertung schaffte Nicole **Heimberger** mit Platz 3 ebenfalls den Sprung auf’s Stockerl.

